

Offener Brief

Kernruhezeit Flughafen Köln / Bonn

Sehr geehrte Frau Kraft,

ein aktueller Pressebericht über ein Gespräch des Kölner Oberbürgermeisters Roters, in dem er sich gegen eine nächtliche Kernruhezeit ausspricht, hat die Betroffenen im Einflussbereich des Flughafens vor den Kopf gestoßen.

Die Argumentation von Herrn Roters, Köln würde im Fall einer nächtlichen Kernruhezeit seine Internationalität verlieren, ist in keiner Weise nachzuvollziehen. Alle in der Rangliste vor Köln/Bonn liegenden größeren Flughäfen haben nächtliche Betriebsbeschränkungen von mehreren Stunden für alle Verkehre sowie Lärm- oder Bewegungs-Kontingentierungen, ohne deswegen ihre Internationalität einzubüßen. Es ist also lediglich eine Frage des Wollens und der Glaubwürdigkeit.

Der Kölner SPD-Vorsitzende und Landtagsabgeordnete Jochen Ott hatte sich noch kurz vor der Wahl bei einer Kandidatenbefragung öffentlich für die Einführung der nächtlichen Kernruhezeit für den Passagierflug ausgesprochen. In der Kölner Koalitionsvereinbarung zwischen SPD und Grünen für 2009 bis 2014 wird die Einführung einer nächtlichen Kernruhezeit zwischen 00:00 und 05:00 Uhr im Passagierflugbetrieb am Flughafen Köln/Bonn unterstützt.

Viele der Wähler im Raum Köln, Rhein/Sieg-Kreis und dem Bergischen Land haben erneut rot/grün gewählt, in der Hoffnung, dass nunmehr endlich die Zusagen aus zwei zurückliegenden Legislaturperioden eingelöst werden. Deswegen bitten wir Sie eindringlich, die Wähler nicht zu dúpieren und die Zusagen von vor der Wahl auch einzulösen.

Die derzeitige (in 2008 unverändert verlängerte) Nachtflugregelung hat dafür eine Öffnungsklausel, die ausdrücklich dem nächtlichen Passagierflug zwischen 00:00 und 05:00 Uhr keinen Bestandsschutz einräumt. Diese Betriebsbeschränkung sollte nachträglich eingeführt werden, sobald die rechtlichen Voraussetzungen gegeben sind – dies ist spätestens jetzt der Fall.

In der Zwischenzeit haben sich im August 2007 und im März 2010 SPD und Grüne zweimal für die Einführung eines nächtlichen Passagierflugverbots zwischen 00:00 und 05:00 Uhr eingesetzt. Aber vor dem Hintergrund der geplatzten vielfältigen Sondierungsverhandlungen ist zu befürchten, dass nun diese Position nicht die notwendige Beachtung findet.

Im Fall einer (möglicherweise bald anstehenden) Neuwahl des Landtages werden sich viele Wähler daran erinnern und ihre Konsequenzen daraus ziehen - und Ihre Zweitstimme nicht mehr der SPD geben.

Die SPD hat es in der Hand, den Wählern zu beweisen, dass Bürgernähe für sie keine Phrase vor der Wahl war.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Susanne Bonnemann
Sprecherin OV Kalk

gez. Ciler Firtina
Sprecherin OV Porz / Poll

gez. Thomas Heinen
Sprecher OV Kalk

gez. Jürgen Piper
Sprecher OV Porz / Poll

Nachrichtlich an :

Herrn Jürgen Roters,
Oberbürgermeister der Stadt Köln

Herrn Jochen Ott,
Vorsitzender der SPD Köln

Verlag M. DuMont Schauberg

Rhein-Sieg-Anzeiger
Köln besteht weiter auf Nachtflug 8.6.2010
TREFFEN OB Roters sieht Internationalität gefährdet

Siegburg. Auch in Zukunft wird es keine Bewegung beim Thema Nachtflugverbot am Köln/Bonner Flughafen geben. Der Kölner Oberbürgermeister Jürgen Roters und Siegburgs Bürgermeister Franz Huhn hatten sich extra im Historischen Rathaus am Kölner Dom getroffen, um das Thema zu besprechen. Doch Roters blieb bei seiner bekannten Haltung: Das Nachtflugverbot gefährdet die „Internationalität Kölns“.

Daran änderten auch die Einwände Huhns nichts, dass der Fluglärm große Gefahren für die Gesundheit der Anwohner berge. Den Verweis auf den Koalitionsvertrag von SPD und Grünen in Köln, in dem die Einführung eines Nachtflugverbots festgeschrieben wurde, verwarf Roters ebenfalls. Sein Kommentar dazu: „Koalitionsvereinbarungen entwickeln sich dynamisch.“ (mrt)

V.i.S.d.P.: Bündnis 90 / Die Grünen Porz / Poll
c/o Jürgen Piper, Ziegeleiweg 8, 51149 Köln, Mail: jpiper@netcologne.de